

Antrag
für den
Rat
am 15. September 2023

Ina Jacobi

Geschäftsführerin
Organisation & Verwaltung

Fraktionsbüro im Neuen Rathaus
Hiroshimaplatz 1-4
Tel.: +49 (551) 400 2785
Grueneratsfraktion@goettingen.de /
i.jacobi@goettingen.de
www.gruene-
goettingen.de/fraktionen/stadtrat

Göttingen, 20. Juli 2023

Familienfreundlichere Ratsarbeit

Der Rat der Stadt Göttingen möge beschließen:

Die Oberbürgermeisterin initiiert eine Arbeitsgruppe, bestehend aus Verwaltung und Kommunalpolitik, welche Vorschläge zur besseren Vereinbarkeit von Familie und kommunalem Ehrenamt erarbeitet.

Die Arbeitsgruppe orientiert sich an den Handlungsempfehlungen für familienfreundliche Zeitpolitik der Studie „Mit Kind in die Politik – Gute Praktiken für die Vereinbarkeit von Familie, Beruf und kommunalpolitischem Ehrenamt“ des EAF Berlin.

Die Ergebnisse sind im Ausschuss für Personal, Gleichstellung und Inklusion vorzustellen.

Begründung:

Eltern in der Kommunalpolitik sind vor besondere Herausforderungen gestellt: Sie müssen nicht nur die Vereinbarkeit von Beruf und Ehrenamt, sondern von Familie, Beruf und Ehrenamt herstellen. Je jünger die Kinder, desto schwerer fällt dieser Spagat in den heutigen Strukturen. Daher fehlen in den Räten häufig junge Eltern, insbesondere Frauen zwischen 30 und 50. Ihre Perspektive ist jedoch wichtig für gute Ratsarbeit. Zeit, die Strukturen zu ändern: Hin zu mehr Diversität, weg von Hürden zur Ergreifung eines Ratsmandats. Ziel ist es, durch mehr Diversität auch mehr Repräsentativität zu schaffen und damit die Demokratie zu stärken.

In der Studie „Mit Kind in die Politik – Gute Praktiken für die Vereinbarkeit von Familie, Beruf und kommunalpolitischem Ehrenamt“ vom EAF Berlin sind nicht nur Hürden für junge Eltern dargestellt, sondern auch ein Weg aufgezeichnet, wie sich die Vereinbarkeit verbessern lässt.

Hürden und Verbesserungsvorschläge sind unter anderem:

1. Fehlende Mutterschutz- und Elternzeitregelung: Durch Änderung der Geschäftsordnung kann es ermöglicht werden, innerhalb der gesetzlichen Mutterschutzfristen von der Oberbürgermeisterin beurlaubt zu werden, sodass die Aufwandsentschädigung ohne Unterbrechung gezahlt werden kann. Gleichzeitig sollte ein Pairing verabredet werden.

2. Räumliche Barrieren: Wer sein Kind zur Ausübung des Ratsmandats mitnehmen will, braucht ein Still- und Wickelzimmer für kleinere, eine Spielecke für größere Kinder in unmittelbarer Nähe. Im Bayerischen Landtag gibt es bspw. einen Eltern-Kind-Raum.
3. Erstattung von Kosten für externe Kinderbetreuung: Wenn die Kostenerstattung nur in Höhe des aktuellen Mindestlohns und nur nach Vorlage einer Rechnung erfolgt, geht das an der Lebensrealität vorbei. Eltern werden damit vor eine kaum zu lösende Aufgabe gestellt. Wenn die Kommune die Vermittlung der Betreuungsperson übernimmt und tagsüber die Betreuung selbst anbietet, sind hierdurch deutlich familienfreundlichere Strukturen geschaffen.
4. Lange Sitzungszeiten: In Rats- und Ausschusssitzungen können zur Straffung Redezeiten begrenzt werden, eine quotierte Redeliste eingeführt werden und ein klares zeitliches Ende gesetzt werden. Die Begrenzung der Amtszeit bspw. auf drei Perioden trägt gleichzeitig zur Sitzungsdisziplin und Lebendigkeit der Debatte bei und bietet die Chance, aktiv Nachwuchsförderung zu betreiben.
5. Erforderlichkeit von Fach- und Methodenwissen: Die Ratsarbeit erfordert ein Know-how, welches gerade neue Ratsmitglieder häufig nicht mitbringen. Fort- und Weiterbildungen sind zwar aus den Geschäftsbedürfnissen erstattungsfähig, die Aufgabe, das passende zu finden und sich die Zeit freizuschaffen, liegt jedoch bei den betreffenden Ratsmitgliedern. Es würde zur Vereinbarkeit beitragen, wenn Seminare zu relevanten Inhalten und Know-how wie bspw. Sitzungsleitung von der Verwaltung angeboten werden würden.

Link zur Studie: https://www.eaf-berlin.de/fileadmin/eaf/Publikationen/Dokumente/2023_EAF_Berlin_Weidhofer_Walchshaeusl_Friedrich_Mit_Kind_in_die_Politik_Gute_Praktiken_fuer_f%C3%BCr_die_Vereinbarkeit_von_Familie_Beruf_und_kommunalpolitischem_Ehrenamt.pdf